

VOM VOLG FÜR CLEVERE MÄDCHEN UND SCHLAUE JUNGS

HEY

Volg

Mai/Juni 2012



**Im Schloss auf
Drachenjagd**

**Kartoffel
Superstar**

**GROSSER
WETTBEWERB:**
Zeichnungen für HEY-
Memo-Spiel gesucht

Was geht ab?

fragen, raten, wissen

Im Schloss auf Drachenjagd	5
Hey, schon gewusst, ...	31

lachen, hasteln, spielen

Witzecke	9
Grosser Memo-Spiel-Wettbewerb	10
Comic	15
Rätsellecke	23
Wettbewerb	35

lesen, hören, sehen

Film-Star: Nathan Gamble	24
HEY-Star: Myriel	25

kochen, backen, essen

Kartoffel Superstar	26
Western-Fries	29

schreiben, knipsen, zeichnen

Nur für euch	36
--------------	----



So zeichnest du **12** Volgi & Volgine

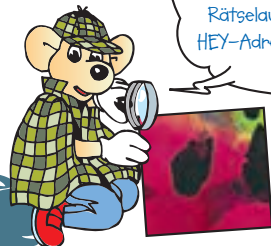
Unsere beiden Freunde zu zeichnen ist keine Hexerei. Jedenfalls nicht, wenn man einen Trick kennt.

17 Wie kommt das Känguru in den Beutel?

Praktisch: Die Känguru-Mama hat ihr Kleines immer bei sich im Beutel. Doch wie kommt der Winzling dorthin?



Von welcher Seite stammt dieser Bildausschnitt? Alle Rätselaufösungen und die HEY-Adresse findest du auf Seite 39.



32 Spiele im Wald

Im Wald wird einem nie langweilig – und mit den Spielideen von Manuel, Chantal, Jasmin und Jannik erst recht nicht.

Spotlight!



Das Abenteuer wartet

Heute ziehen Volgi & Volgine in ein Abenteuer! Sie besuchen nämlich eine Naturena-Erlebniswelt vom Volg!

Volgi & Volgine sind ins Seebachtal im Kanton Thurgau gereist. Hier ist eine neue Erlebniswelt vom Volg eröffnet worden. Jetzt wollen unsere Freunde den Bauernhof in Hüttwilen entdecken. Da gibt's so viele Tiere zu beobachten! Volgine findet die Hasen besonders herzlich. Volgi hat sich mit Hündin Nora angefreundet.

Dann geht es weiter auf den Sinnespfad ganz in der Nähe. Es ist ein Parcours, und bei jedem Posten gibt's etwas zu entdecken – wie ein Waschbär klettert oder wie man dank seines eigenen Schattens die Uhrzeit bestimmen kann.

Nun ziehen Volgi & Volgine zum Waldweiher und halten die Augen offen.

Hier soll nämlich der leuchtend grüne Laubfrosch zuhause sein.

Zum Schluss möchte Volgine im nahen Nussbaumersee baden, Volgi aber möchte bei der Ruine bräteln. Das kommt halt davon, wenn so viele coole Sachen auf einen warten!



Es gibt 4 Naturena-Erlebniswelten: im Seebachtal, Fricktal, Zugerland und in Werdenberg. Zu jeder Naturena gehören 1 Bauernhof, 1 Sinnespfad und 1 Natur-Projekt.
www.naturena.ch



NATURENA
Naturerlebnis Welt der Natur

NEU

ALLE MAL MITKNUSPERN!



100%
NATÜRLICH,
30% WENIGER
FETT

WWW.BARRYS-SNACK.CH

Wir tun alles für
die besten Chips.

Z
ZWEIFEL

DIE CHIPS-
EXPERTEN



Volgi & Volgine haben gehört, dass in einem Schloss ein Drache leben soll. Sonnenklar, dass sich unsere Schlossmäuse sofort auf die Suche machen.

Der hohe Turm des Schlosses Kyburg leuchtet in der Sonne, die Blätter der Bäume rascheln. Doch was tönt hinter den dicken Mauern hervor? Ein Heulen?

Gewusel im Hof

Mutig klopft Volgine ans Burgtor. Natürlich macht keiner auf. Die Kinder, die hier vor langer, langer Zeit gewohnt und den Drachen gefangen

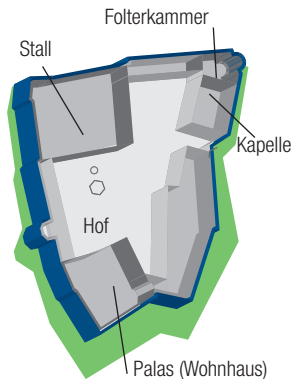
haben, leben längst nicht mehr. Ihr Vater, Burgherr und reicher Ritter, auch nicht.

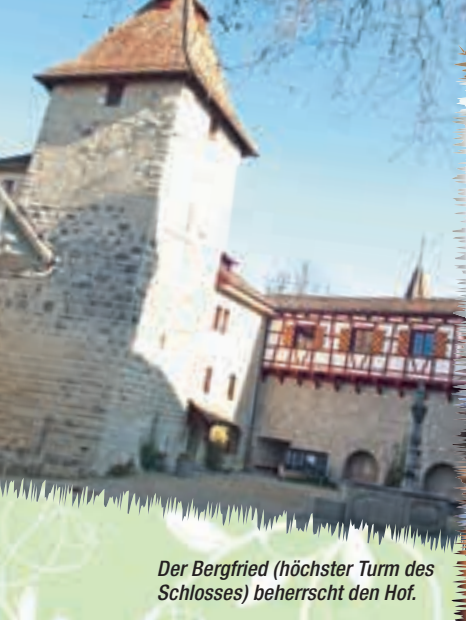
Volgi & Volgine stossen gemeinsam das Tor auf und treten in einen Hof. Hier herrschte vor 500 Jahren noch buntes Treiben. Mägde holten Wasser aus dem Ziehbrunnen, Knechte trieben die Tiere aus dem Stall und der Burgherr empfing wichtige Freunde.

Warme Küche

Volgi & Volgine huschen durch eine Tür. Da stehen sie in einer Küche. Hier war früher immer etwas los. Es loderte stets ein Feuer, darum war es immer warm. Die Frauen kochten über dem Feuer Getreidebrei und brieten Vögel. Volgine kocht dem Drachen ein Stück Fleisch. Doch er lässt sich nicht blicken, dafür hören!

*Ein Plan der Kyburg.
Wo der Drache wohl ist?*





Der Bergfried (höchster Turm des Schlosses) beherrscht den Hof.



In der Küche loderte stets ein Feuer.

Ein Sack als Bett

«Los, hier lang!»
Unsere Freunde schlüpfen durch einen Spalt und stehen vor einem dunklen Holzbett. Das muss das Schlafzimmer des Ritters gewesen sein! Man schlief damals nackt, nur mit einer Betthaube auf dem Kopf. Die sollte vor Ungeziefer schützen. Kinder hatten kein Bett, sondern schliefen auf Säcken voller Laub oder Stroh.

Und wo war das Klo? Entweder erledigten die Burgleute ihr Geschäft auf einem Nachtopf, oder sie

suchten einen speziellen Erker auf. Dort hockten sie auf ein Brett mit einem runden Loch. Das «Geschäft» fiel vor der Burg auf den Boden oder in eine Grube.

Kälte und Läuse

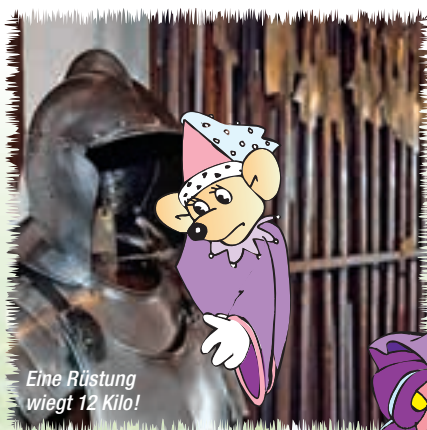
Brr, ist das kalt! Wie ungemütlich muss das Burgleben erst im Winter gewesen sein! Der Wind pfiiff durch die Ritzen, Mäuse und Ratten huschten umher, die Bewohner hatten Läuse, Strom und fließendes Wasser gab es noch nicht. Nur der Wohnraum wurde von einem Holzofen

gewärmt. Hier spielten die Kinder gern. Die Frauen sassen daneben und nähten oder spannen. Manche lasen sogar ein Buch. Die meisten Männer dagegen konnten nicht lesen.

Für 8-jährige Kinder war Schluss mit Spielen. Das Mädchen wurde von der Mutter zur Burgherrin ausgebildet. Der Junge lernte vom Vater das Zeug zum Ritter.

12 Kilo zum Schutz

Das Heulen wird immer lauter. «Schnell, da durch!» Doch dann: klirr! Volgine ist gegen



Eine Rüstung wiegt 12 Kilo!



Endlich gefunden!

Ritter waren Soldaten ...

des Königs. Sie beschützten das Land und die Leute. Die meisten lebten im Dorf und arbeiteten auch als Bauern. Nur reiche Ritter lebten auf einer Burg. Sie waren aber gar nicht oft zu Hause. Meist ritten sie durchs Land oder waren auf der Jagd.

etwas Kaltes gestossen. Eine Ritterrüstung! Sie schützte den Ritter im Krieg, war aber ganz schön schwer: 12 Kilo! Volgine guckt ins Innere der Rüstung. Ein Drache kann sich ja überall verstecken!

gestehen würden. «Volgi, Volgiii!» Sofort stürmt Volgi zu Volgine. Und stell dir vor: Sie hat den Drachen gefunden! Er ist eingesperrt in einem versteckten Zimmer. Und irgendwie sieht er doch ganz lieb aus!



Hier waren Volgi & Volgine:
www.schlosskyburg.ch

Schloss Lenzburg – mit Drachenforscherstation und Kindermuseum:
www.schlosslenzburg.ch

Schloss Hallwyl – von Wasser umgeben:
www.schlosshallwyl.ch

Grasburg – überwachsenes Abenteuergebiet für Schwindelfreie:
www.sense-grasburg.ch

Schloss Thun – werde Ritter auf dem Kindertrail:
www.schlossthun.ch

Brutale Folter

Volgi steht schon in der nächsten Tür. Er ist bleich. Kein Wunder: Volgi hat die Folterkammer entdeckt! Hier wurden die Gefangenen brutal geplagt. Man hoffte, dass sie unter Schmerz ihre Tat



Tippliste

von Paula (11, rechts) & Lena (8) aus Winterthur



**Beef Jerky... weckt
den Cowboy in dir!**



Der Rindfleisch-
Snack aus
dem wilden Westen:
Biss für Biss
mehr Power!

BEEF JERKY

Franz nimmt jeden Tag einen grossen Wecker mit in die Schule, um zu schauen, wie spät es ist. Dabei trägt er doch eine Armbanduhr! Eines Tages will der Kollege wissen: «Warum schaust du eigentlich immer auf den Wecker und nicht auf die Armbanduhr?» Franz: «Na, dann hält die Batterie länger.»

Moritz (9) aus Therwil



Max fällt in den See und geht unter. Zum Glück fischen ihn einige Männer wieder aus dem Wasser. Sie fragen aufgeregt: «Warum bist du denn nicht geschwommen?» Antwortet Max: «Da steht doch ein Schild: Schwimmen verboten.»

Cédric (9) aus Marthalen

Fragt der Lehrer: «Anna, weisst du, was neun auf Englisch heisst?» – «Nein», antwortet Anna. «Sehr gut!», sagt der Lehrer.

Simona (9) aus Dürnten

«Ich muss schon sagen, dein Zeugnis lässt zu wünschen übrig.» – «Wenn das so ist, wünsche ich mir ein Velo, Vati.»

Ramona (8) aus Untersteckholz

Was ist rosa und schwimmt im Meer?
Eine Meerjungfrau.

Eva (12) aus Niederdorf

Mit ihrem Cartoon gewinnt Alena (10) aus Nuglar einen Volg-Gutschein!

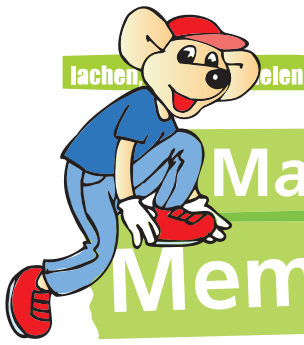


GEWINNE!

*** www.hey-volg.ch ***

Schick auch du HEY einen Witz! Wählen ihn Volgi & Volgine zu ihrem neuen Liebling, gewinnst du einen 10-fränkigen Volg-Gutschein! Achtung: Schick auch ein Foto von dir mit Alter und Adresse mit! Kennwort: Witzecke





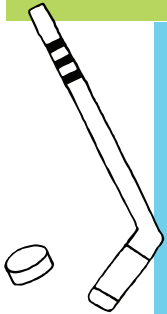
lachen. eilen

Mach mit beim Memo-Wettbewerb

Aufgepasst, Freunde! HEY sucht tolle Zeichnungen von Volgi & Volgine, wie die beiden Sport treiben. Aus den schönsten Zeichnungen wird nachher ein HEY-Memo-Spiel gedruckt!

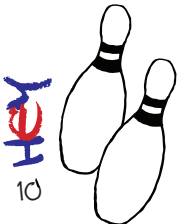
Was ist zu tun?

Melanie (11) aus Zeiningen zeigt's dir:



1.

Nimm ein weisses Papier und Farbstifte (keine Filzstifte, Neocolor oder Wassermalfarben).



Mitmachen dürfen Kids zwischen 6 und 12 Jahren. Kinder von Volgi-Mitarbeitenden sind vom Wettbewerb ausgeschlossen. Die Rechte jeglicher Nutzung der «Werke» gehen mit deren Abgabe an Volgi über.



2.

Zeichne auf das weisse Papier ein Quadrat. Es ist 10 x 10 cm gross.

Tipp: Eine Memo-Spielkarte ist etwa so klein wie dieses Quadrat. Darum zeichne keine winzigen Details.

Gewinne!

Aus 40 der allerschönsten Zeichnungen druckt HEY ein cooles Memo-Spiel. Die Künstler der ausgewählten Zeichnungen bekommen natürlich ein exklusives HEY-Memo-Spiel! 20 weitere Kinder werden mit einer tollen Überraschung belohnt.



3.

In dieses Feld gehört nun deine Zeichnung. Wichtig ist: Zeichne ...

- Volgi oder Volgine beim Sporttreiben.
- nur eine der beiden Mäuse, also Volgi oder Volgine, nicht beide.
- keinen Hintergrund, also keine Bäume, keinen Himmel und keine Strassen.



4.

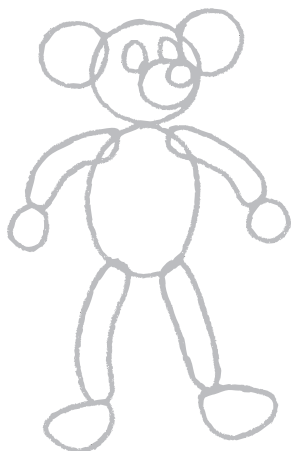
Schreibe auf die Rückseite deiner Zeichnung Name, Alter und Adresse von dir. Dann steckst du die Zeichnung in ein Couvert und schickst es bis 22. Juni 2012 an:



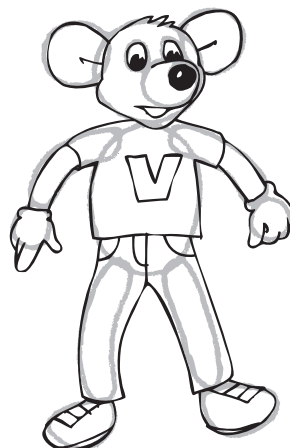
Volg Konsumwaren AG
Kennwort HEY-Memo
Postfach 344
8401 Winterthur

So zeichnest du Volgi & Volgine

Soll es dein Bild ins coole HEY-Memo-Spiel (S. 10) schaffen, musst du das Mäuse-Zeichnen draufhaben. Wenn du ein paar Tricks beachtest, ist's auch gar nicht schwer!



1 Zeichne fein mit Bleistift aus verschiedenen Kreisen den Mäusekörper. Man sieht noch keine Details.

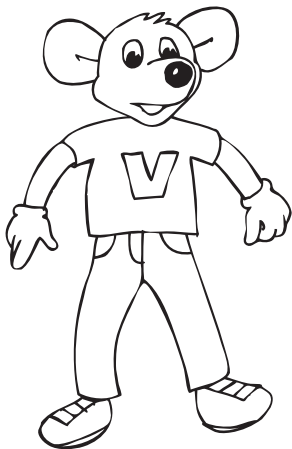


2 Fahre den Kreislinien nun mit einem schwarzen, dünnen Stift nach. Jetzt ist der Körper gut erkennbar.



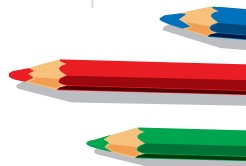


Das ist der Illustrator Ueli Knebel. Er zeichnet Volgi & Volgine schon seit 14 Jahren für Volg und braucht für eine Maus eine Stunde. Er zeichnet Volgi & Volgine erst in Kreisen vor und verbindet dann die Linien mit einem schwarzen Stift. Das Ausmalen geschieht am Computer.



3 Radiere die Bleistiftkreise, die Zeichnung ist fast perfekt.

4 Male erst jetzt die ganze Maus aus.



**10 KINOTICKETS
ZU GEWINNEN!**

**FINDE MEINEN
WEG INS KINO ...**

**WETT-
BEWERB**



**... UND GEWINNE
EINES VON 10 KINOTICKETS**

Sende die richtige Antwort
A, B oder **C** mit deinem Namen
und Adresse per Postkarte an:

bio-familia AG,
Hey-Wettbewerb,
Brünigstrasse 141,
6072 Sachseln



neu

**ERLEBE DEN
EINZIGARTIGEN
KNABBER-GENUSS!**

Das neue Vollkorn-Knuspermüesli
mit luftigem Popcorn – mit Milch
zum Frühstück oder als Snack
zwischen durch.

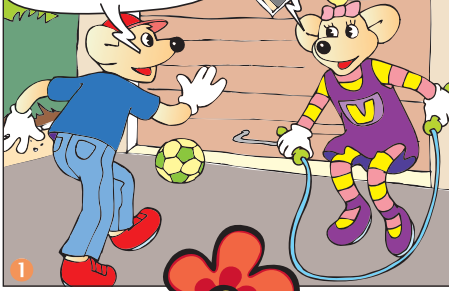
Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz wohnhaften Personen ab 4 Jahren. Minderjährige können nur mit Zustimmung ihrer Eltern teilnehmen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinne werden nicht bar ausbezahlt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, kein Kaufzwang. Einsendeschluss ist der 30.06.2012.

familia

das echte Schweizer Müesli

Morgen ist doch Muttertag. Was wollen wir Mami schenken?

Eine Zeichnung? Einen Brief? Ein Picknick?



Das Picknick war eine super Idee, Volgine.

Jetzt müssen nur noch die Sandwiches fein werden.



Comic

Überraschung zum Muttertag

Am Muttertag

Los, Volgi. Mami darf nicht sehen, was wir da machen.



Dein Strauss sieht wirklich schön aus.

Mami wird Augen machen, wenn sie unsere Überraschung sieht!



Nicht blinzeln, Mami!

Ihr macht es aber spannend, Kinder!

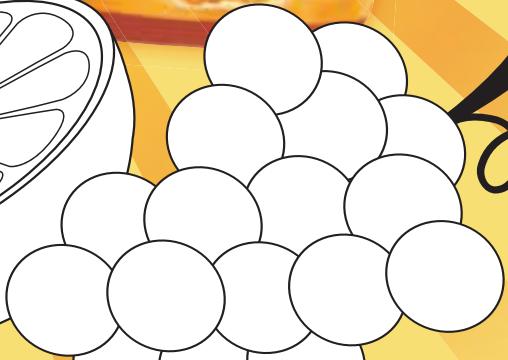
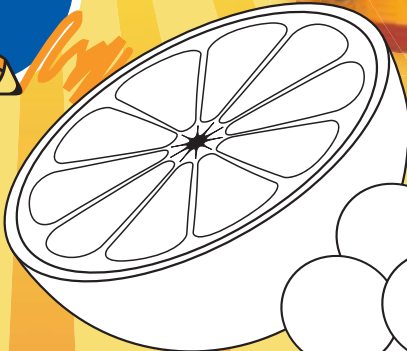
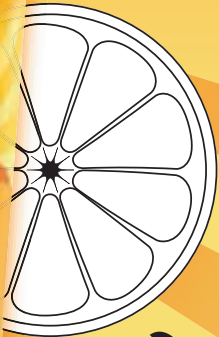




Voller Geschmack
ohne Zuckerzusatz!



Früchte zum
Ausmalen!



In kleineren Verkaufsstellen ev. nicht erhältlich
"Minute Maid" is a registered trademark of The Coca-Cola Company ©Disney

Wie kommt das Känguru in den Beutel?

Kängurus haben's beuteldick hinter den Ohren. 9 Meter können sie springen! Einige klettern gar auf Bäume! Und: Sie tragen das Bettchen für ihre Kleinen immer bei sich!



Das Leben eines Kängurus beginnt mit einem Abenteuer. Das Neugeborene muss nämlich ganz allein in den Beutel krabbeln. Und stell dir vor: Der Winzling ist dann erst so gross wie ein Gummibärchen, nackt und

blind! Er findet den Weg in den Beutel nur dank des Geruchs seiner Mama.

Sofort festsaugen
Im Beutel saugt sich das Kleine sofort an eine der 4 Zitzen und macht es sich gemüt-

lich. Hier drin wird es die nächsten 8 Monate lang bleiben. Fällt das Kleine nicht aus dem Beutel, wenn seine Mama springt? Nein, denn die Mama kann den Beutel mit Muskeln schliessen. So ist ihr Baby sicher.

Das Känguru

Wissenschaftlicher Name: *Macropodidae*
Familie: Beuteltiere

Nahrung: Gräser, Blätter
Daheim: Australien und benachbarte Inseln



Nach etwa 8 Monaten ist das Känguru-Kind zu gross für den Beutel. Es kann aber immer noch den Kopf in den Beutel stecken und an einer Zitze trinken.



Richtig oder falsch?
 Kreise die Buchstaben der richtigen Antworten ein. Dann kannst du von oben nach unten ein Wort lesen.

Männchen haben keinen Beutel.	G
In Australien spricht man italienisch.	U
Kängurus sind wie Kühe Wiederkäuer.	R
Kängurus können boxen. Das tun die Männchen vor allem in der Paarungszeit, um zu schauen, wer der Stärkere ist.	A
Kängurus fressen Fische.	E
Auch der Hase ist eine Känguru-Art.	L
Auch der Koalabär ist ein Beuteltier.	S

Auf eigenen Füßen

Nach etwa 6 Monaten verlässt das Kleine erstmals den Beutel. Es guckt sich um und kehrt bald zurück in den sicheren Beutel. Zwei Monate später ist das Kleine zu gross für den Beutel und muss selbst durch die Welt hoppeln. Packt es der Hunger, kann es immer noch den Kopf in den

Beutel stecken und an einer Zitze saugen. Erst wenn das Känguru-Kind 1 Jahr alt ist, muss es ganz allein zurecht-kommen.

Nachts am Fressen

Dann hüpf es alleine durch Australien. Kängurus sind nämlich Einzelgänger. Nur manche schliessen sich zu kleinen Gruppen zu-



Grosse Känguru-Arten können bis zu 9 Meter weit springen! Sie schaffen locker ein Tempo von 70 km/h! Dabei ist der kräftige Schwanz sehr wichtig: Dank ihm bleibt das Känguru im Gleichgewicht.



sammen. Diese Gruppen bestehen aus einem Männchen und mehreren Weibchen mit ihren Jungen. Am Tag dösen sie gerne vor sich hin. In der Nacht machen sie sich auf Futtersuche.

Es gibt über 80 Känguru-Arten. Die einen sind klein wie eine Ratte, die anderen gross wie ein Mensch. Manche leben im Regenwald, andere im Busch- oder Grasland (Bild oben links), in der Wüste oder in den Bergen. Das Baum-Känguru (Bild oben rechts) kann sogar auf Bäume klettern.



YEH





Cooler Chiquita Wettbewerb



10x2

Eintritte für die FamExpo

1. – 3. Juni 2012 · Eulachhallen Winterthur



3x

Chiquita Funpacks

Besuch uns am Chiquita Stand der FamExpo 2012 und hol dir den coolen Chiquitown Bastelbogen!



Talon

Wie heisst die lustige Gruppe rund um **Bano, Cocco** und mich?

Chiquita Spasstruppe

Chiquita Abenteuerteam



Vorname/Name

.....

Strasse /Nr.

.....

PLZ/Ort

.....

E-Mail

.....

Bitte Talon vollständig ausfüllen und einsenden an:

Chiquita Schweiz · «HEY» Wettbewerb · Härdlistrasse 17 · 8957 Spreitenbach

Teilnahmeschluss ist Mittwoch, 23. Mai 2012 (Datum des Poststempels)

Teilnahmebedingungen

Die hier abgebildeten Wettbewerbspreise können sich von den Originalen leicht unterscheiden. Keine Barauszahlung der Preise. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Mitarbeitenden sämtlicher involvierten Firmen und ihre Angehörigen sind nicht teilnahmeberechtigt. Die Teilnehmenden erklären sich einverstanden damit, dass ihre Daten zu Werbezwecken von Chiquita verwendet werden dürfen.



Kreuzwortbaum

- 1 Baum mit Nadeln.
- 2 Velo mit 2 Sätteln.
- 3 Tier mit Stacheln.
- 4 Blume mit Dornen.
- 5 Berg mit Feuer in sich.

Welche Bilder kann man nur im Dunkeln sehen?

Die Sternbilder.

Ein Hahn legt auf einem Briefkasten ein Ei. Da kommt ein Windstoss aus Osten. In welche Richtung rollt das Ei davon?

Hähne legen keine Eier.

Von welcher Socke fehlt der Zwilling?



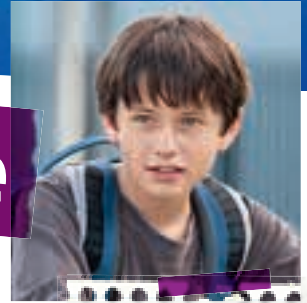
Reisefieber



Die Tiere wollen in die Ferien fahren. Wohin? Das haben sie auf ihre Plakate geschrieben. Ausser dem Gorilla stehen die

Tiere aber völlig verkehrt. Bring sie und die Schilder in die richtige Reihenfolge, dann kannst du das Reiseziel lesen.

Film-Star: Nathan Gamble



Der Amerikaner Nathan Gamble (14) durfte, was sich ganz viele Kinder wünschen: mit einem Delfin schwimmen. Er spielte nämlich im Film «Mein Freund, der Delfin» die Hauptrolle.

Als sich Nathan für die Rolle bewarb, musste er nicht wie üblich nur vorsprechen. Nathan durfte auch mit dem Delfinweibchen Winter schwimmen. Man wollte schauen, ob sich die beiden gut verstanden.

Nathan war damals kein besonders toller Schwimmer. Doch er und Winter schlossen einander sofort ins Herz. Der junge Schauspieler bekam Schwimmunterricht und

war bis zum Drehstart bereit für «Mein Freund, der Delfin».

Die Idee für den Film stammt von einer wahren Geschichte. Delfin Winter spielt also sich selbst. Nathan ist der 11-jährige Junge Sawyer. Dieser findet am Strand einen verletzten Delfin. Im Tierspital bekommt der Delfin den Namen Winter. Die Ärzte müssen seine Schwanzflosse amputieren. Ein

Delfin ohne Schwanzflosse? Das geht doch nicht! Aber Sawyer gibt nicht auf. Er will Winter unbedingt retten.



Name: Nathan Gamble
Geburtsdag: 12. Januar 1998
Herkunft: USA
Rollen: in Filmen (z. B. «Der dunkle Ritter») und TV-Serien (z. B. «CSI»)
Hobbys: Comics, Sport, mit Wii spielen

GEWINNE!

*** www.hey-volg.com ***

HEY verlost 5 DVDs «Mein Freund, der Delfin». Schicke HEY bis zum 22. Juni 2012 einen richtig lustigen Witz oder eine schöne Zeichnung, schon bist du im Rennen.

Kennwort: Delfin



Name: Myriel
Geburtsdag: 4.10.00
Wohnort: Winterthur
Lieblingsstar: Bruno Mars
Mein Traum: 2 Huskys ca. haben
Unterschrift: Myriel!

Vor der Ballabgabe rutscht Myriel auf der Bahn. Das geht mit diesen speziellen Schuhen gut.



HEY-Star: Myriel



Die Löcher in Myriels Kugel sind extra auf ihre Finger abgestimmt.

Was ist ein Pin? Wie hält man eine Bowlingkugel? Was ist der Unterschied zwischen Bowlen und Kegeln? Myriel (11) aus Winterthur kennt die Antworten.

Als Myriel vor 3 Jahren ihren 1. Bowling-Kurs besuchte, merkte sie ganz schnell: «Bowling ist viel anstrengender, als es aussieht.» Es braucht Kraft in den Beinen, besonders im Standbein. Das ist jenes Bein, das bei der Ballabgabe vorne steht.

Immer am Samstag geht Myriel ins Training in die Bowlinghalle. Da machen Myriel und die anderen 5 Kinder

Dehnungsübungen, spielen sich ein auf den Bowling-Bahnen und trainieren zum Schluss die Technik.

Wenn du auch mal bowlen gehst, denk an die Tipps von Profi Myriel: «In die 3 Löcher der Kugel steckst du den Daumen, Mittel- und Ringfinger – nicht den Zeigefinger. Wirf mit Schwung, sonst macht die Kugel eine Kurve.»

Bowlen ist nicht gleich Kegeln!

Beim Bowling sind die Kugeln schwerer und grösser. Man zielt auf 10 Pins statt auf 9 Kegel. Die Pins stehen frei und die Kegel hängen an Schnüren.



MACH MIT!

*** www.hey-volg.ch ***

Was ist deine Spezialität? Schreibe HEY davon, dann ist auf dieser Seite vielleicht schon bald ein Bericht über dich!
Kennwort: HEY-Star

Was in uns steckt?

Stell dir vor: Meine 100 Gramm schwere Kollegin hier besteht zu 77 Gramm aus Wasser. Der Rest sind Kohlehydrate (die geben dir Energie) und Eiweiss (die sind gut für deine Knochen).

Wo wir uns verstecken?

Am liebsten an einem kühlen, dunklen Ort. Was geschieht, wenn uns zu warm ist, siehst du auf dem Bild unten: Aus uns spriessen Keime. Und ist es zu hell, bekommen wir grüne Flecken. Die sind giftig.

Rösti
Gschwelli
Kartoffelstock
Raclette
Pommes frites
Kartoffelgratin
Bratkartoffeln
Fruchtsalat
Pommes-Chips

Kartoffel Super Star

Was du aus uns kochen kannst?

Ganz vieles. Nur für eine Speise auf diesem Menüplan braucht es uns nicht. Für welche?

Wo wir uns präsentieren?

Natürlich in jedem Volg, auf jedem Kartoffelfeld, unter www.kartoffel.ch und bis zum 28. Oktober 2012 auch an der Ausstellung «Härdöpfel, Kartoffel, Patata – eine Erfolgsgeschichte» im Historischen Museum Thurgau in Frauenfeld.

Woher wir kommen?

Aus Südamerika. Hier haben uns die Ureinwohner schon vor 3000 Jahren angepflanzt! Bei euch in der Schweiz sind wir erst seit etwa 300 Jahren bekannt. Seefahrer brachten uns nach Europa. Doch zuerst mochten uns die Leute wegen unserer schönen Blüten und pflanzten uns in ihren Blumen­gärten. Sie assen die grünen

Beeren und Blätter (die sind giftig!) und auch unsere rohe Knolle (die schmeckt ja nach gar nichts). Erst viel später fanden die Leute heraus, dass wir gekocht richtig toll schmecken. Besonders in Kriegszeiten, als die Nahrung knapp war, schätzten uns die Leute. Wir wachsen nämlich fast überall, sättigen gut und lassen uns mehrere Monate lang lagern.

Die Kartoffel ist das wichtigste Gemüse der Welt. Aber ist sie deswegen ein Superstar? Das soll uns mal eine erklären.

Wie wir wachsen?

Im Frühling setzt der Bauer sogenannte Mutterknollen in sein Feld. Aus ihr heraus wachsen Keime. Die dringen hinaus ans Tageslicht. Aus den überirdischen Keimen wachsen Blätter und Blüten. Wir Kartoffeln aber sind Verdickungen der Keime unter der Erde. Hier wachsen wir bis in den Herbst, dann erntet uns der Bauer. In einem dunklen, kühlen Raum bleiben wir mehrere Monate lang geniessbar. Darum kannst du auch im Winter feine Kartoffeln aus der Schweiz essen.



NEU



- ✓ Einzigartig knusprig und aus bestem Dinkelmehl.
- ✓ Natürliche Quelle von Ballaststoffen und reich an Vitamin E oder C.
- ✓ Erhältlich in den Sorten Tomate-Basilikum und Sonnenblumenkerne*.

Der Snack für unterwegs. Roland bewegt.

*Erhältlich in grösseren Filialen

WESTERN-FRIES

 30 Minuten
 einfach

Das brauchst du
Für 2 Portionen Western-Fries: 8 Frühlingkartoffeln, Öl, Paprika, Salz. Für den Dipp: Schnittlauch, 1 kleines Nature-Jogurt, 4 Prisen Salz, wenig Pfeffer.



1. Ich viertle jede Kartoffel der Länge nach und heize den Backofen auf 200 Grad vor.



2. Die Kartoffel-schnitze gehören jetzt in ein Tupperware. Ich gebe 2 Teelöffel Öl dazu, streue wenig Paprika und Salz darüber. Ich schliesse das Tupperware mit dem Deckel. Dann heisst's: schütteln!



3. Nun kommen die Kartoffeln auf ein mit Backpapier belegtes Blech. Das schiebe ich für 20 Minuten in den Backofen.



4. Inzwischen mache ich mich an den Dipp. Ich spüle den Schnittlauch mit Wasser ab und hacke ihn fein. Ich gebe das Jogurt in ein Schälchen und rühre den Schnittlauch, das Salz und den Pfeffer darunter.



Ich mag die Western-Fries warm und im Dipp getunkt am liebsten.

Und das Beste: Echte Cowboys und Cowgirls essen sie von Hand!



Tiki



Sprudelt und prickelt

...jetzt im Doolg!



Schweizer Produkt
Produit Suisse

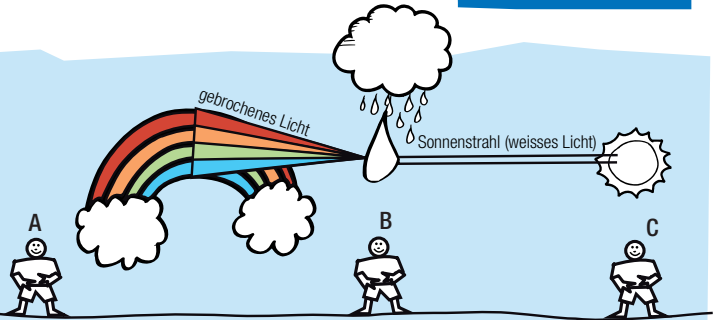
Komm zu TIKI an die

KINDERKONZERTE

Infos unter:
www.tiki.ch

... wer von den 3 Figuren den Regenbogen sieht?

- Figur A
- Figur B
- Figur C



Nur wer die Sonne im Rücken hat, sieht einen Regenbogen (also Figur B). Damit überhaupt ein Regenbogen entsteht, braucht's Sonnenschein und gleichzeitig Regen. Das weisse Sonnenlicht scheint in die Wassertropfen und bricht sich. Das

heisst: Das weisse Sonnenlicht spaltet sich auf in seine farblichen Bestandteile, nämlich Rot, Orange, Gelb, Grün, Hellblau, Dunkelblau und Violett. Jede Farbe tritt in einem bestimmten Winkel aus dem Tropfen und zeichnet einen Bogen am Himmel.

Hey, schon gewusst, ...

... was man an der Anzahl Tupfen eines Marienkäfers bestimmen kann?

- Das Alter
- Die Art
- Die Anzahl Geschwister



Das Kleid von Marienkäfern verändert sich nie. Sie haben also bei der Geburt gleich viele Tupfen wie beim Tod. Wie viele Tupfen es sind, hängt von der Art ab. Jede Art hat eine bestimmte Anzahl Tupfen. Die häufigste in der Schweiz heisst Zweipunkt-Marienkäfer. Sie hat – ist ja logo – 2 Punkte. Die Punkte sind übrigens eine Warnung an die Fressfeinde. Sie bedeuten: «Achtung, ich schmecke bitter!»

... wie ein Tram angetrieben wird?

- Mit Benzin
- Mit Dampf
- Mit Strom



Erinnerst du dich? Über den Tramschienen verlaufen immer Drähte. Sie heissen Oberleitungen und führen Strom in sich. Wie der Strom zum Tram kommt? Über den sogenannten Stromabnehmer. Er ist auf dem Tram-Dach installiert und reicht bis hinauf zu der Leitung. Über den Stromabnehmer fliesst der Strom also herab ins Tram und bringt dieses in Bewegung. Übrigens: Die ersten Trams wurden von Pferden gezogen!

SPIELE IM WALD

Ein Wald – der beste Spielplatz!
Manuel (7), Chantal (8), Jannik (11)
und Jasmin (11) aus Siblings zeigen
hier, was zwischen Bäumen, Moos
und Laub anzustellen ist.



Chantal und Manuel sammeln
einen Haufen fingerlange
Stöcke. Daraus bauen sie
einen möglichst hohen Turm.
Es wird abwechselungsweise
gelegt, der neue Stock muss
den vorher gelegten berühren.
Derjenige, bei dem der Turm
zusammenkracht, verliert.



Jasmin und Jannik sammeln 15 ge-
rade Stecken, die etwa so gross sind
wie sie selbst. Sie stellen die Stecke
in einem Bündel auf und lassen sie
fallen. Wer kann am meisten Stecken
aus dem Haufen ziehen, ohne dass
sich die anderen Stecken bewegen?





SCHNELL WIE DER WIND

Die Kinder stehen im Kreis. Jedes hält einen langen, glatten Stock vor sich aufgestellt. Chantal ist die Chefin. Sie gibt Befehle, zum Beispiel: «Nach

rechts!» oder «nach links!». Auf Befehl lässt jedes Kind seinen Stock fallen, düst in die Richtung, die Chantal befohlen hat und versucht, den nächsten freien Stock aufzufangen. Wer einen neuen Stock nicht rechtzeitig fangen kann, bekommt einen Strafpunkt. Übrigens: Chantal darf auch «Chrüsimüsi!» befehlen. Dann müssen die Kinder irgendeinen Stock auffangen, nicht den nächsten links oder rechts.

TANN- ZAPFEN- WURF

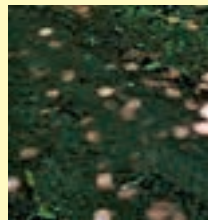


Jannik legt einen dünnen Zweig zwischen zwei Bäume. Auf den Zweig setzen die Kinder 5 Astgabeln. Wer kann aus 10 Schritten Entfernung mit Tannzapfen am meisten Astgabeln vom Ast werfen?

FÜR SCHATZSUCHER: SAMMLE SONNENTALER!

Bei schönem Wetter ist der Waldboden voller kleiner Flecken. Man nennt sie Sonnentaler. Sie entstehen, wenn Sonnenstrahlen durch

die Löcher im Blätterdach scheinen. Achte dich beim nächsten Waldbesuch doch mal. Sicher findest auch du Sonnentaler.



Viele weitere Tüftler-Ideen gibt's im Technorama in Winterthur. www.technorama.ch



swiss science center
TECHNORAMA

FÜR CLEVERE MÄDCHEN UND SCHLAUE JUNGS



ENTDECKE DAS GHEIMNIS DES APPENZELLERS

*Die Welt ist voller Geheimnisse.
Und im Appenzellerland gibt's noch viele
mehr. Emil die Maus steht Dir zur Seite und
verrät dir allerlei Spannendes über den
Appenzeller und erzählt Dir Geschichten
von Menschen und Tieren aus dem Appenzell.*



Wieso nennen die
Menschen den kleinen
Gletscher am Säntis
Blauschnee?

Warum stinken
Deine Füsse nach einem
langen Tag in den
Schuhen nach Käse?

Weisst du, weshalb
vorwitzige Kids Dreikäsehoch
genannt werden?

Komm mit auf
die Entdeckungsreise!

Essen meine Freunde und
ich wirklich Käse?

Besuche Emil im Appenzellerland
vom 28. April 2012 – 24. Februar 2013
Das Geheimnis des Appenzellers –
eine Ausstellung, die Fragen stellt.
Appenzeller Volkskunde-Museum Stein AR
www.appenzeller-geheimnis.ch



APPENZELLER
VOLKSKUNDE
MUSEUM STEIN AR

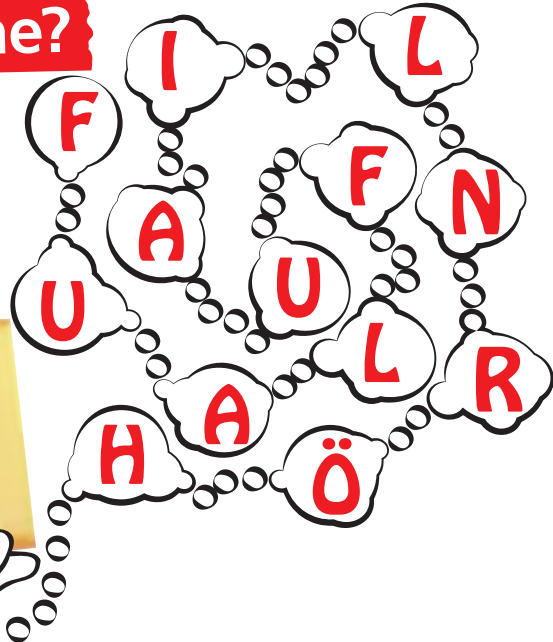
Emil's Käse bezaubert
Appenzeller
SWITZERLAND



SCHAUKÄSEREI
Appenzeller
SWITZERLAND

Wettbewerb: Was kocht Volgine?

Volgine will aus diesem Käse etwas Feines kochen. Nur was? Folge den Gedankenblasen, dann kannst du ihre Pläne lesen.



GEWINNE!

*** www.hey-volg.ch ***

Schicke das Lösungswort bis zum 22. Juni 2012 an HEY. Zu gewinnen gibt's 50 nigelneue Rucksäcke von Appenzeller®. Kennwort: Käse



Fromage Käse Formaggio
Appenzeller
SWITZERLAND

www.appenzeller.ch



Manuel (6) aus Linden



Sonja (8) aus Wittenbach

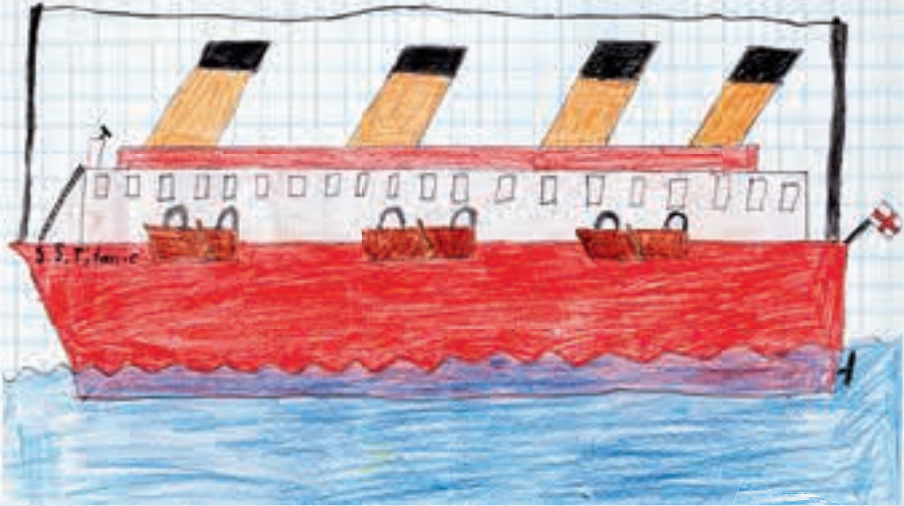


Alessandro (6) aus Alterswil

Nur für euch



Hannah (9)
aus Hüttwilen



Joël (11) aus Buus



Silvio (10) aus Seelisberg



Jasmin (11) aus Ammerswil

MACH MIT!
 *** www.hey-volg.ch ***
 Diese Doppelseite ist nur für euch! Volgi & Volgine freuen sich riesig über Post! Also schickt den beiden Zeichnungen, Briefe, Tipps ...
 Kennwort:
 Nur für euch



Giulia (11) aus Luchsingen

Immer wieder
ein Genuss



Yogi Drink



Erfrischend fein, so kann nur der Yogi Drink sein!

Vorschau

Bald schnüren Volgi & Volgine ihre Wanderschuhe. Fürs nächste HEY ziehen sie nämlich los in den Schweizer Nationalpark. Volgi möchte so gern einen Adler entdecken. Volgine hofft, einen Steinbock zu sehen. Ob die beiden in der Wildnis zurechtkommen? Hol ab dem **9. Juli 2012** das neue HEY in deinem Volg – dann erfährst du von den Abenteuern!



Auflösungen

HEY März/April:

Das Lösungswort des Wettbewerbs ist **KAMM**.

Seite 2:

Der Bildausschnitt stammt von **Seite 36**.

Seite 18:

GRAS

Seite 23:

Kreuzwortbaum: **NAGEL**

Von welcher Socke fehlt der Zwilling?



Reisefieber: **NORDPOL**

Seite 26:

Im **Fruchtsalat** hat's keine Kartoffeln.

Impressum

HEY erscheint 6-mal pro Jahr und ist in allen Volg-Läden kostenlos erhältlich.

Herausgeber: Volg Konsumwaren AG, Postfach 344, 8401 Winterthur, hey@volg.ch, www.volg.ch/volg-magazine

Idee, Konzept, Realisation: WRITE NOW Zürich, Corporate & Brand Publicity

Auflage: 100 000 Ex.

© **WRITE NOW GmbH**

Bilder

- S. 01: Julien Tremeur/Fotolia.com
- S. 02: Mo Morad/iStockphoto.com
- S. 07: Tena Rebernjak/iStockphoto
- S. 09: Dan Reynolds/Cartoonstock.com
- S. 10: Jamtoons/iStockphoto
- S. 17: Craig Dingle, Keichi Hiki/iStockphoto
- S. 18: Melissa Woods, Mo Morad/iStockphoto
- S. 19: Clint Scholz, Craig Dingle, Dirk Freder, Sara Winter/iStockphoto
- S. 20: Yahya Idiz/iStockphoto
- S. 23: Beakraus, Marguerite Voisey, Moccoo/iStockphoto
- S. 24: 2011 Warner Bros. Entertainment Inc. All rights reserved
- S. 26: Aida Grigorashuk, Denis Pogostin, Hudiermm/iStockphoto
- S. 31: arlindo71, Misterelements/iStockphoto, foto/Fotolia
- S. 32: laluve/iStockphoto

In jede Post gehören immer auch Name, Adresse und Alter von dir!

ADRESSE

*** www.hey-volg.ch **

hey@volg.ch oder
Volg Konsumwaren AG
Kennwort e...
Postfach 344
8401 Winterthur



PIRULO
JUNGLY



Neuheit PIRULO Jungly – Das erste Glace zum Schälen!

Aus cremiger Vanilleglace umgeben
von einer leckeren Fruchtgummi-
hülle mit Bananengeschmack.



Ohne
künstliche
Farbstoffe
Sens
colorant
artificial